



ÖFFENTLICH

DN.: 2015/0073 vom 18.03.2015

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Soziales	15.04.2015	vorberatend
Stadtrat	07.05.2015	beschließend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

Antrag des Jugendparlamentes vom 09.03.2015 auf Errichtung eines Fußballfeldes an der Robert-Koch-Straße (alte Rollschuhbahn)

Beschlussvorschlag:

Der Antrag des Jugendparlamentes vom 09.03.2015 auf Errichtung eines Fußballfeldes an der Robert-Koch-Straße (alte Rollschuhbahn) wird zur weiteren Beratung in den Arbeitskreis „Spiel- und Bolzplätze“ verwiesen.

Sachdarstellung:

Mit Schreiben vom 09.03.2015 (Anlage) beantragt das Jugendparlament die Errichtung eines Fußballfeldes (sog. Käfig) an der Robert-Koch-Straße (alte Rollschuhbahn). Die ehemals als Rollschuhbahn errichtete Betonfläche in Form einer Acht innerhalb des Geh- und Radweges (Robert-Koch-Straße) wird bereits seit Jahren nicht genutzt und liegt brach. Das Jugendparlament kann sich dort das Aufstellen eines sog. Fußballkäfigs auf dem vorhandenen Betongrund vorstellen.

Ein vergleichbarer, jedoch kleinerer Fußballkäfig steht vor dem Jugendcafe Freiraum an der Marienkirche. Das Jugendcafe Freiraum hat auf Anfrage bisher überwiegend gute Erfahrungen mit dem Fußballkäfig gesammelt. Die Anlage wird gerne und oft von unterschiedlichen Altersgruppen genutzt. Besondere Verletzungen (dort auch Asphaltbelag) hat es bisher nicht gegeben; auch keine Lärmbeschwerden –allerdings gibt es dort auch keine direkten Nachbarn-. Einen solchen Fußballkäfig gibt es in unterschiedlichen Größen und Qualitäten und damit auch Preisen. Sofern ein Käfig realisiert werden soll, sollte möglichst ein Käfig nur aus Metall gewählt werden (ohne Kunststoffbanden), da dieser emissionsärmer ist, zumal in direkter Nachbarschaft Wohnbebauung liegt.

Im Arbeitskreis „Spiel- und Bolzplätze“ am 18.03.2015 wurde der Antrag diskutiert. Es bestehen erhebliche Bedenken wegen möglicher Lärmbelästigung der direkt angrenzenden Wohnbebauung. Es wurde mehrheitlich die Auffassung vertreten, dass das Feld mit einem emissionsärmeren Tartanbelag versehen werden muss und dann eher für eine Basketballnutzung geeignet ist. Die Verwaltung wird im Zuge der Sanierung der Kunststofflaufbahnen im Stadion I eine entsprechende Lösung skizzieren und im Arbeitskreis vortragen.

Umweltrelevanz:

Die vorhandene versiegelte Fläche kann für sportliche Zwecke genutzt werden. Es ist jedoch mit Lärmemissionen für die direkten Anlieger zu rechnen.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Die Anschaffungskosten für einen Fußballkäfig belaufen sich von 15.000 € bis 30.000 €, je nach Größe und Qualität. Eine alternative Nutzungsmöglichkeit als Basketballfeld soll noch geprüft werden.

Generationengerechtigkeit:

Auch künftigen Generationen sollten gute und ausreichende Spiel- und Sportmöglichkeiten geboten werden.

Im Auftrage:

Engelmann